

wylle we nycht to antworden vnde vnse ere an gik vnde an den iuvern be waren. Ghe screuen an dem sonnawende na vnser heren ghoddes hymmel wart daghe in dem achten vnde wefftigh-esten iare ghescreuen vnder Matias Makewit inghesegel, des we alle hir to bruken.

Nach dem Orig. auf Papier im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden, welches an den Kurfürsten mit folgendem Begleitschreiben gelangte:

Irluchter hochgeborner furste, gnediger lieber herre. Myn vndirteniger williger dinst sey uwer gnaden allecziit bereid. Gnediger here. Uwer gnade bete ich wissen, das dese ingeslossen fedesbriue (No. 329 u. 30) uff hute dornstag in der nacht al her uff uwer gnaden burck komen sint, die denn uwer gnade wol vornemen wirt; dornach sich uwer gnade weiß zcu richten. Zcu allen uwer gnaden dinsten vnd geboten stehe ich gantz gehorsam. Geschreben am dornstage zcu nacht hora secunda noch Exaudi (18. Mai) vndir myn insigel. Anno ꝛc. L octavo.

Uwer gnaden vnderteniger williger dyner Albrecht Proffen voit zcu Delczsch.

No. 331. 1458. 1. Nov.

*Kurfürst Friedrich II. verleiht der Stadt Leipzig den Neujahrsmarkt.*

Wir von gots gnaden Friderich herczog zcu Sachssen, des heiligen Romschen richs erczmarschalck vnd kurfurste, lantgrave in Doringen vnd marggrave zcu Misen bekennen fur vns, vnser erben vnd nachkomen vnd wollen das offenbar sie mit disem vnserm brive allen vnd iglichen iczund lebenden vnd zukunfftigen luten, die yn sehen horen ader lesen werden. Nach dem wir von angeborner gute vnd mildikeit schuldig sint, vnser stat Lipzk vnd ire innwoner vmb irer getrewen dinsten willen, die sie vns manigfeldiclich erceiget haben, in besser wesen zubringen, haben wir von eigenem bewegnisse vnd mit wolbedachtem mute, rechter wissen vnd gutem furrate vnser herrn graven ritter manne vnd vnser rete vnd lieben getrewen von besundern vnsern gnaden der selben vnser stat vnd iren inwonern vmb gemeyns nutzes vnd fromens willen vnd darumb, das sie sich gebessern, auch in gedyen vnd guten stant komen, sich uß schulden entheben vnd vns vnd vnsern erben furtmehr zedyenen desto bereyter vnd williger werden mogen, gnediglich gegunst, zcu gegeben vnd vorliehen, das sie vnd ire nachkomen nu furbaßmehr zcu ewigen zeyten alle iar ierlich eynen iarmarckt in derselben vnser stad Lipzk vff den heiligen newen iars tag an zeugehn, der bestehende bleiben sal biß vff der heiligen dreyer konige tag nehst darnach folgende den tag gancz vß, gunnen geben vnd verlihen yn den also kegenwerticlich von vnser furstlichen gewalt vnd macht in vnd mit crafft dis brives, denselben iarmarckt wie obin berurt ist hinfur zcu ewigen zeyten in derselben vnser stad vff die egedachte zeyt ierlich zcu haben vnd zcu halten mit kauffen vnd verkauffen vnd kauffslagen alle der stücke vnd hantirung, die von kauffmanschacze vnd allen andern dingen darbracht gefurt vnd getragen werden, des wir vnd sie auch mit allen vnd iglichen rechten freiheiten vnd gewohnheiten gebruchen sallen vnd mogen nach wise forme vnd maße, wie das mit iarmarckten in andern vnsern steten vnser lande vnd furstentumb von alder bißher gehabt vnd gehalten ist wurden vnd itzund noch gehalten wirdit, von vns vnsern erben vnd nachkommen vnd sust allermenniglich vngehindert, doch vns denselben vnsern erben vnd nachkommen alles dinges vnschedelich an vnsern rechten in derselben vnser stad bißher gehabt,